



Medienmitteilung

Mit RIDE GREENER klimafreundlicher in den Bergen unterwegs

Biel, 22. November 2011

RIDE GREENER fördert ökologisch nachhaltiges Snowboarden und Skifahren. Denn der Spass am Berg und ein verantwortungsvolles Handeln lassen sich auf einfache Weise kombinieren.

RIDE GREENER zeigt Wege auf, um im Zeitalter der globalen Erwärmung das eigene Snowboarden und Skifahren klimafreundlicher zu gestalten. Mit dem Zug ins Skigebiet fahren, recycelte Kleidung aus PET, ein Snowboard aus Hanf oder ein feines Bio-Znüni aus der Region: Es gibt viele Möglichkeiten, seinen CO₂-Footprint ohne grossen Aufwand nachhaltig zu reduzieren.

Aus diesem Grund haben Schweizer Snowboarder zusammen mit der Non-Profit Stiftung myclimate die Kampagne RIDE GREENER lanciert. Sie macht Jugendliche auf spielerische Weise mit Umweltthemen rund um die globale Erwärmung vertraut und vermittelt konkrete Tipps, wie der eigene CO₂-Fussabdruck reduziert werden kann. Wichtiges Element der Kampagne sind die RIDE GREENER Days in den Schweizer Alpen: Gemeinsam mit Snowboard-Profis und Experten verbringen Jugendliche einen Tag in einem angesagten Skiresort der Schweiz und lernen dabei die Zusammenhänge und Folgen der Klimaerwärmung kennen.

Denn Wintersportler sind mit ihrem Lebensstil nicht ganz unschuldig an den immer schneeärmeren Winter. Die Autofahrten ins Skigebiet, die den ganzen Winter laufenden Gondelbahnen und Schneekanonen sowie die Produktion der Kleider, Skis und Snowboards benötigen Energie und verursachen dadurch CO₂-Emissionen. Stellt man die eigenen Gewohnheiten etwas um, kann man bereits Grosses erreichen: „Lässt man sein Auto zugunsten der öffentlichen Verkehrsmittel in der Garage stehen, verursacht man zum Beispiel bei einer Fahrt von Zürich nach Davos 25 mal weniger CO₂“, so Sten Smola, Initiator von RIDE GREENER.

Der Berner Oberländer Profi-Snowboarder Reto Kestenholz engagiert sich bei RIDE GREENER: „Es liegt mir am Herzen, dass auch zukünftige Generationen in tief verschneiter Natur abschalten, sich austoben und kreativ sein können“. Er geht gleich selbst mit gutem Beispiel voran und versucht deshalb konsequent mit dem öffentlichen Verkehr zu reisen. Zudem bewegt er sich vor allem in heimischen Gebieten. Denn die Alpen reagieren besonders sensibel auf den Klimawandel: Schmelzende Gletscher, weniger Schnee in tieferen Lagen und zunehmend in Regen fallende Winterniederschläge sind die Auswirkungen. Gerade deshalb sind Snowboarder und Skifahrer besonders gefordert, ihren Beitrag zu leisten.

Mehr zu RIDE GREENER und den RIDE GREENER Days auf www.ridegreener.com

10 Klimatipps

- Reise mit dem Zug oder Bus ins Wintersportgebiet.
- Wenn die öV-Anbindung ans Wintersportgebiet zu schlecht ist, fülle das Auto mit deinen Freunden.
- Recycle am Berg: Entsorge deinen Abfall nie im Schnee, sondern immer in der Mülltonne.
- Frage vor dem Kauf nach, ob deine Jacke, dein Rucksack, dein Board oder deine Skis aus recycelten Materialien und ökologisch nachhaltig produziert wurden.
- Wachse dein Board und deine Ski mit umweltfreundlichem Wachs.
- Bau dir aus deinem alten Board ein Splitboard, anstatt es auf den Müll zu werfen.
- Unterstütze Bio-Bauern und verpflege dich mit lokalen Produkten. Strong Riders brauchen gesunden Food!
- Bau dir mit Freunden einen eigenen Jib Park in der Umgebung und erspare dir die Lifttickets und die Fahrten ins Resort.
- Anstatt Heliboarding und -skiing in Alaska kannst du's ja mal mit Splitboarding oder Skitouren auf deinem Hausberg versuchen. Das ist nicht nur billiger, sondern auch ein einiges intensiveres Bergerlebnis.
- Wähle Politiker, die sich für eine nachhaltige Klimapolitik einsetzen.

Für weitere Auskünfte

Verein Ride Greener
Sten Smola, Industriegasse 6, 2502 Biel
079 721 29 36
sten@ridegreener.com